



Ein Bild vom Junggesellen-Schützenfest 1964: Vorstand und Offizierskorps; vorne: Franz Funke, Hermann Pass, Franz Terbrake, Ferdi Röttger, Josef Rexing, Major Heinrich Robers, Präsident Bernhard Schulze Wehninck-Siebing, Königin Ingrid Cohausz (heute Schulze Wehninck-Siebing), König Josef Robers, Oberst Alfred Robers, Vizepräsident August Lansing, Oberstleutnant Heinz Keppelhoff, Helmut Bennemann, Heinrich Bennemann, Heinz Gröting, Bernhard Wienken, Helmut Buss, Werner Rexing, 2. Reihe: unbekannt, Josef Höing, Heinrich Böcker, Heinz Sparwel, Josef Hellenkamp, unbekannt, Ludger Harks, Berni Schmitz, Werner Schmitz, Franz Robers

Die Tradition wird gepflegt

Serie 250 Jahre Junggesellen-Schützenverein: 1976 erfolgt Zusammenschluss

SÜDLOHN. Das überlieferte Protokollbuch der Bürger-Junggesellen-Compagnie von 1764 ist eine gute Quelle und liefert Informationen über die Junggesellen-Schützenfeste bis zum Zweiten Weltkrieg. Mit einer kleinen Serie erinnert die Münsterland Zeitung daran. Die letzte Folge beleuchtet heute die Junggesellenschützenfeste von 1961 bis 1973.

Trotz der großen Begeisterung bildeten sich beim Junggesellenschützenfest 1953 noch keine festen Vereinsstrukturen, sodass sich in den folgenden Jahren Bürgerschützenverein und Bauernschützenverein mit der Ausrichtung eines Schützenfestes in Südlohn abwechselten.

Erst im Jahr 1961 wurden wieder auf Initiative der Bürger-Junggesellen-Compagnie 30 Junggesellen aus allen Nachbarschaften und aus den Bauernschaften Südlohns eingeladen, um ein Junggesellenschützenfest für ganz Südlohn abzuhalten. Vorstand und Offizierskorps mussten nahezu vollständig neu besetzt werden, da die meisten Aktiven des Jahres 1953 inzwischen verheiratet waren. Der Vorstand wurde geführt vom Präsidenten Erich Wig-

ger und dem Vizepräsidenten August Lansing. Das Offizierskorps stand unter der Leitung von Oberst Bernhard Schulze Wehninck-Siebing, Oberstleutnant Bernhard Wigger und dem Major Franz Schrieverhoff.

Alle drei Jahre gefeiert

Die Zusammenarbeit der Junggesellen aus dem Dorf und den Bauernschaften gestaltete sich hervorragend, sodass seit diesem Jahr der Junggesellenschützenverein alle drei Jahre ein Junggesellenschützenfest feierte, jeweils im Wechsel mit dem Bürgerschützenverein und dem Bauernschützenverein.

Im Jahr 1964 übernahm Bernhard Schulze Wehninck-Siebing das Amt des Präsidenten, gefolgt 1967 von August Lansing und danach von Günter Krämer. Als Oberst fungierten in dieser Zeit Alf-

red Robers und Bernhard Oening, Oberstleutnant waren Heinz Keppelhoff, Heinrich Gevers-Spoltmann, Georg Ellerkamp und Wilhelm Robers. Die Kompanien marschierten unter dem Kommando von Major Heinrich Robers (1964 bis 1970) und Major Heinrich Böcker (1973).

Die Königspaare des Junggesellenschützenvereins waren in diesen Jahren: 1961 König Josef Robers mit Königin Ingrid Cohausz (heute Schulze Wehninck-Siebing), 1964 König Klemens Schulze Besseling mit Königin Elisabeth Bennemann, 1967 König Wilhelm Robers mit Königin Annette Wolbring-Geuking (heute Bonse-Geuking), 1970 König August Lansing mit Königin Maria Doods (heute Doods-Köhne), 1973 König Josef Hellenkamp mit Königin Anneliese Nagel (heute

Schmitz). Im August 1973 findet das letzte Junggesellenschützenfest in Südlohn statt. 1976 erfolgt der Zusammenschluss mit dem Bürgerschützenverein zum Allgemeinen Bürger- und Junggesellen-Schützenverein Südlohn und Mühlenkamp.

Junggesellen im Vorstand

Auch nach der Umbenennung des Vereins 1988 in St. Vitus-Schützenverein Südlohn 1606 werden die Traditionen des Junggesellen-Schützenvereins in Südlohn weiter gepflegt. So hat der Verein auf seiner neuen Fahne aus dem Jahre 2002 auf einer Seite das alte Motiv mit der Linde auf dem Marktplatz und der Jahreszahl 1764 abgebildet. Ebenso ist in der Satzung festgeschrieben, dass dem Vorstand des Vereins mindestens vier Junggesellen angehören müssen. *Manfred Röttger*

i Fakten zur Geschichte

- **Vor 250 Jahren** wurde der Junggesellen-Schützenverein Südlohn gegründet. Auf der alten Fahne der Bürger-Junggesellen-Compagnie ist das Jahr 1764 vermerkt.
- **In dem Jahr** pflanzten die Poahlböcker die erste Linde

- auf dem Marktplatz. Sie waren zu allen Zeiten Initiator der Junggesellen-Schützenfeste, sodass 1764 als Gründungsjahr des Junggesellen-Schützenvereins gilt.
- **Im Jahr 1976** hat sich der Junggesellen-Schützenver-

- ein dem Bürgerschützenverein angeschlossen.
- **Der St.-Vitus Schützenverein Südlohn 1606** feiert das Jubiläum eines seiner Vorläufervereine beim Schützenfest vom 23. bis zum 25. August.